Die Seiten der SVD = Les pages de l'ASD

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **50 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UNESCO-Konferenz für Dokumentations-, Bibliotheks- und Archivplanung

Als Vorbereitung der Traktanden «Bibliothek, Dokumentation, Archiv» an der 18. Generalkonferenz der UNESCO in Paris vom 15. Oktober bis 20. November 1974 fand vom 23. bis 27. September dieses Jahres eine Intergouvernementale Konferenz für die Planung der Infrastrukturen auf diesen Gebieten statt. Hiefür waren bereits regionale Vorläufer in Lateinamerika, Afrika, Asien und in den Arabischen Ländern durchgeführt worden. Da das Thema sehr weit gefaßt war, hatten verschiedene Staaten und auch fachliche Organisationen diese Konferenz als verfehlt betrachtet und davor gewarnt. Das ist aber u. E. eingetroffen. Die Vorbereitungen durch das Sekretariat der UNESCO waren ungenügend (es fehlten z. B. die Unterlagen in mehr als einer der vier Konferenzsprachen), so daß sich die Durchführung der Konferenz als äußerst mühsam erwies.

Die ca. 320 Teilnehmer aus ungefähr 90 Ländern und den verschiedenen Fachvereinigungen (wie z. B. FID, IFLA, CIA usw.) folgten den Verhandlungen unter dem vorzüglichen Präsidium des Delegierten der Arabischen Republik Ägypten. Die Direktion für internationale Organisationen des Eidg. Politischen Departementes hatte die folgenden Herren als schweizerische Delegierte bezeichnet:

Max Boesch, Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek, Bern (Vorsitz)
Dr. Oscar Gauye, Bundesarchiv, Bern
Minister Charles Hummel, ständiger Delegierter bei der UNESCO, Paris.

Die Konferenz arbeitete neben den fünf Plenarsitzungen in drei Arbeitsgruppen, die ihrerseits je vier Sitzungen durchführten:

1. Planung der nationalen Informationssysteme
2. Organisation der technischen Grundlagen
3. Planung des Personalbedarfs und der Ausbildung auf allen Stufen.

In der Schlußsitzung wurde u. a. eine von Ägypten vorgeschlagene Hauptresolution angenommen, die folgende Punkte umfaßt:

1. Die Konferenz empfiehlt den Mitgliedstaaten die Einführung von Nationalen Informationssystemen, die alle Gebiete umfassen und für alle Benützer zugänglich sein sollten. Sie werden eingeladen, sämtliche Maßnahmen zu treffen, die hiefür notwendig sind (unter Berücksichtigung der nationalen Strukturen).
2. Alle Staaten sollen so bald als möglich die hiefür notwendigen gesetzlichen und finanziellen Grundlagen schaffen, wobei das hiefür notwendige Personal auszubilden und die modernen technischen Möglichkeiten einzusetzen seien.
3. Der 18. Generalkonferenz sei dieses Programm zur Genehmigung und Ausführung zu unterbreiten.

Bis es allerdings zur Annahme dieser Resolution kam, ging viel Zeit verloren mit der Abgabe von belanglosen Grundsatzerklärungen oder mit Detaildiskussionen die sich um einzelne Worte drehten. Viele weitere Resolutionen, die gute Gedanken enthielten, wurden dadurch verwässert oder mit nichtssagenden Anhängseln versehen.

Als positives Resultat der Konferenz möchten wir aber doch hervorheben:

1. Die Delegierten und damit auch die Regierungen der vertretenen Länder konnten auf die Notwendigkeit einer vermehrten Zusammenarbeit auf nationaler wie internationaler Ebene aufmerksam gemacht werden. Für die schweizerischen Verhältnisse wird sich hier noch viel machen lassen, wobei Bund, Kantone und private Vereinigungen am gleichen Strick zu ziehen haben werden.
2. Die Entwicklungsländer dürften gewisse Direktiven erhalten haben für den Aufbau von eigenen Informationssystemen und was noch viel wertvoller ist, die verschiedenen Möglichkeiten für die Ausbildung ihres Personals erkannt haben.

Max Boesch

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

In der am 30. August 1974 in Bern abgehaltenen 81. Vorstandssitzung wurden 4 neue Einzel- und 3 Kollektiv-Mitglieder aufgenommen. — Die 2. Auflage der «Anleitung für den Aufbau von Werkarchiven» ist erschienen. Die Herausgabe einer französischen Übersetzung wird geprüft. — Für den 2. Ausbildungskurs des «Groupe Romand» in Neuenburg (November 1974 — April 1975) haben sich bereits zahlreiche Teilnehmer angemeldet. Die Absolventen werden ein Teilnahme-Zertifikat erhalten. — Die Zusammenarbeit der SVD mit der FID, besonders die Beteiligung an verschiedenen Ausschüssen, wurde besprochen. — Die Herausgabe der 4. Auflage des ABDS-Führers wird leider eine weitere Verzögerung erfahren (wahrscheinlich bis Mai 1976). Dagegen kann ein «Guide Romand de Centres de Documentation» auf Ende 1974 fertiggestellt werden. — Die Vorarbeiten für die GV 1975 wurden in Angriff genommen. — Die Richtlinien für die Berichterstattung der Arbeitsausschüsse wurden besprochen, ebenso die Ausarbeitung des Berufsbildes für Dokumentation und die Möglichkeit der Anerkennung des Berufs durch das BIGA.

BUCHANZEIGEN UND BESPRECHUNGEN
COMPTES RENDUS BIBLIOGRAPHIQUES ET LIVRES REÇUS

CLAUSEN, V. E.: Populäre Druckgraphik Europas: Skandinavien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. (Übers. aus dem Italienischen von Ragni Maria Gschwend.) München, Georg D. W. Callwey, (1973). — 34 cm. 223 S. Faks. — geb. in Schuber DM 175.— (Originalausg. u.d.T.: Stampe popolari scandinave.)

Im Verlag von Georg D. W. Callwey wurde in der angezeigten Buchreihe bereits je ein Band betreffend die italienische, französische, deutsche, niederländische, spanische und englische populäre Druckgraphik herausgegeben. Mit dem vorliegenden Band über die skandinavische populäre Druckgraphik dürfte sich der Kreis der zur Bearbeitung vorgesehenen Länder langsam schließen. Eine besondere Art von Blät-